№. 57. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 57.

Donnerstag, den 15. Mai 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Guben, am 9. Mai. Die erledigte Stelle des Stadtmusikus hat der Magistrat mit dem bisherigen Musiklehrer am Seminare zu Bunzlau, Herrn Stolz, besetzt. Derselbe trat sein Amt gegen Ostern dieses Jahres an. Er gab gestern Abends von 7 bis 9 Uhr im Saale der Bürgerschule, um sich einzuführen, ein sogenanntes Probeconcert, zu welchem der Magistrat unentgeltliche Eintrittskarten hatte vertheilen lassen, und rechtfertigte vor einer zahlreichen Versammlung die zu Gunsten seiner sprechenden Empfehlungen gewichtiger Männer, auf Grund deren er sich um die ihm übertragener Stelle beworben hatte, so wie die auf ihn gefallene Wahl hinsichtlich jeder Anforderung in rühmlicher Weise. Das Concert bestand aus acht Nummern. Sie waren die Ouverture zu Alphonse d'Estrella von Franz Schubert; Fantasie für den Faget von Jacobi, meisterhaft vorgetragen von Herrn Stolz; Chor und Arie aus der Oper: Der Korser, von Verdi; Fantasie für die Trompete von Ertel, vorgetragen von Herrn Böttcher; die Ouverture zum Titus von Mozart; ein Concert für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Lampmann; die Ouverture zur Mulatten von Balfe; ein Marsch: Mein Gruß an Guben, componirt von Stolz. Die ersten drei Nummern wurden rein und glatt, ja vortrefflich ausgeführt, und spannten deshalb die Erwartungen, welche jedoch der Vortrag der Ouverture zum Titus nicht durchaus im gleichen Maaße befriedigte. Herr Böttcher fand wegen des von ihm angewandten rühmlichen Fleißes lobende Anerkennung; er leistete auf der Klappen-Trompete in der That alles, was sich auf einen solchen im Baue verfehlten Werkzeuge, welches, auch wenn es vom geübtesten Virtuosen geblasen wird, das feinere musikalische Gehör immer verletzt, eben leisten läßt. Herr Lampmann zeigte als Geigenspieler löbliche Fertigkeit; doch war die gewählte Composition an sich zu wenig gefällig, um den erwünschten Eindruck hervorzubringen. Die Musik ist eine schöne Kunst, soll daher in der ihr eigenen Weise nur das Schöne veranschaulichen. Wenn also der Componist blos auf technische Schwierigkeiten, welche der ausübende Künstler zu überwinden weder zu seinem Vortheile, noch der Hörer Wohlgefallen gezwungen wird, sein Augenmerk richtet, auf bloße Fingerfertigkeit; so läuft die Composition leicht Gefahr, in Geschmacklosigkeit auszuarten. Größere Städte freilich geben durch den Beifall, welchen sie so grundverkehrten Unternehmungen zollen, ein beklagenswerthes verwerfliches Beispiel, das aber die gleiche Sünde blind nachahmender kleinerer gegen die schöne Kunst keinesweges entschuldiget oder gar rechtfertiget; denn letztere begehen dadurch schweren Verrath an ihrer Selbstständigkeit und opfern wahrhaft alberner Eitelkeit das allgemein menschliche Recht des freien Urtheiles muthwillig. — Die siebente und die achte Nummer gewannen sich wohlverdiente Anerkennung.

Große Bevorrechtigungen, welche gegenwärtig sämmtlich aufgehoben worden sind, setzten den Stadtmusikus Guben's ehemals in den Stand, zahlreiche und tüchtige Gehilfen sich immer heranzubilden und meist zu erhalten, obgleich mancher von ihnen auswanderte und in weiter Ferne Glück suchte, auch bisweilen fand. Während der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts namentlich erfreute sich Guben wegen seiner Musik im weiten Umkreise eines hohen Ansehens. Das Hauptverdienst um dieselbe gebührt dem unermüdlichen Kantor M. Hüttner, der die hohe Wichtigkeit guter Musik für kirchliches Leben und Kirchenbesuch kannte. Dazu kam, daß unter der kursächsischen Herrschaft ein General mit seinem Stabe in Guben sein Standquartier hatte und der Verkehr mit dem kunstsinnigen Dresden ununterbrochen ein sehr lebhafter war. Die Musik eines Infanteriebataillons wählte damals selten mehr, gewöhnlich weniger als siebzehn Instrumente: einen Zinken, eine Querpfeife, zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Clarinetten, zwei Waldhörner, zwei Trompeten, zwei Fagotte, ein Contrafagott, eine Baßposaune und etwa noch eine Schlange; Trommeln zog man nicht hinzu, sondern ließ sie da trommeln, wo sie ihrer Bestimmung gemäß am Orte sind. Lächerliche Vorurtheile früherer Zeit gegen den Umgang der Militärmusiker mit Stadtmusikern waren bereits abgestorben, oder doch im Absterben begriffen. Der General, welcher mit den städtischen Behörden und den Bürgern in freundlichem Einvernehmen lebte, hinderte seine Musiker nicht, den Stadtmusikus zu unterstützen, der also bei der Kirchenmusik eine für jene Zeit sehr beträchtliche Zahl Mitwirkender zusammenbrachte und seinerseits vorzugsweise für die Besetzung der Saiteninstrumente zu sorgen hatte. Eben so vereinigten sich jene Musiker oft, um Concerte zu geben. Aller der genannten Vortheile entbehrt jetzt Herr Stolz. Um so höher wird dessen Verdienst zu schätzen sein, wenn es ihm gelingt, die Instrumentalmusik in Guben auf den Standpunkt zu heben, auf welchem die Leistungen derselben billigen Ansprüchen genügen.

Vermischtes.

Auch der erste Hauptgewinn von 150,000 Thalern ist Berlin zu Theil geworden; derselbe fiel in die Kollekte von Alevin.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Karl Heinrich Bergauer, Zimmermeister allh., u. Frn. Frieder. Doroth. geb. Müller, S., geb. d. 13. April, get. d. 6. Mai, Karl Heinrich. — 2) Hrn. Karl Aug. Wagenknecht, Königl. Steuer-Aufseher allh., u. Frn. Karol. Doroth. geb. Dittrich, T., geb. d. 24. April, get. d. 7. Mai, Ida Marie. — 3) Hrn. Friedr. Christoph Heier, Sergeant im 1. Bat Königl. 3. Garde-Landw.-Regim., u. Frn. Frieder. Amal. Therese geb. Maukſch, T., geb. d. 8. April, get. d. 11. Mai, Marie Louise Ida. — 4) Mstr. Friedr. Wilh. Brückner, Sattler u. Wagenfabrik. allh., u. Frn. Joh. Frieder Ernest geb. Schwedler, S., geb. d. 17. April, get. d. 11. Mai, Max Edmund Wilh. Reinhold. — 5) Hrn. Cuno Flodoardo Flach, Stations-Assistenten an der Königl. Niederschl.-Märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Christ. Amal. geb. Ismer, T., geb. d. 19. April, get. d. 11. Mai, Clara Fanny. — 6) Ferdin. Aug. Vogt, Victualienhändler allh., u. Frn. Joh. Jul. geb. Herold, T., geb. d. 20 April, get. d. 11. Mai, Urania Agnes. — 7) Mstr. Karl Friedr. Hohlfeld, Handschuhm. allh., u. Frn. Ther. Mathilde geb. Liebelt, S., geb. d. 23. April, get. d. 11. Mai, Georg Richard. — 8) Karl Friedr. Richter, Inw. allh., u. Frn. Marie Elis. geb. Lange, S., geb. den 28. April, get. den 11. Mai, Karl Friedrich Wilh. — 9) Otto Friedrich Ludwig Weiner, Schlosser allh., u. Frn. Aug. Henriette geb. Bethge, S., geb. d. 29. April, get. d. 11. Mai, Max Heinr. Benno. — 10) Joh. Friedr. Wilh. Reinsberg, Zimmerges. allh., u. Frn. Aug. Therese geb. Starke, S., geb. d. 3., get. d. 11. Mai, Karl Friedr. Ferdin. — 11) Ernst Gotthelf Bachstein, Tuchmacherges. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Ernest geb. Paternoster, T., geb. den 9. April, get. d. 12. Mai, Marie Emma. — 12) Mstr. Johann Wilh. Friedr. Kirchhof, Schlosser allh., u. Frn. Josephe Rosalie Franziska geb. Arle, T., geb. d. 12. April, get. d. 12. Mai, Marie Rosalie Hedwig. — 13) Mstr. Franz Karl Julius Kretschmer, Schuhm. allh., u. Frn. Aug. Wilh. geb. Hoffmann, S., geb. d. 14. April, get. den 12. Mai, Eduard Alfred Edmund. — 14) Karl Aug Zippel, Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Jul. Christ. geb. Beier, S., geb. d. 18. April, get. d. 12. Mai, Paul Adolph. — 15) Friedr. Aug. Karras, Maurer u. Hausbes. allh., und Frn. Jos. Dorothee Therese geb. Wiesenhütter, S., geb. d. 19. April, get. d. 12. Mai, Anton Alfred. — 16) Joh. Gtlieb. Schneider, Lohnkutsch. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Rönsch, T., todtgeb. d. 8. Mai. — 17) Mstr. Joh. Gottfr. Schulz, Tuchappr. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Kretschmer, T., todtgeb. d. 9. Mai.

Gestorben. 1) Fr. Karol. Dorothee Schmidt geb. Schilasky, weil. Hrn. Karl Gottfr. Schmidt's, Stadtricht. in Sorau, Wtwe., gest. d. 7. Mai, alt 84 J. 8 M. 23 T. — 2) Fr. Johanne Christ. Rößler geb. Wenzel, weil. Joh. Gottfr. Rößler's, Schuhmacherges. allh., Wtwe., gest. d. 3. Mai, alt 77 J. 5 M. 5 T. — 3) Fr. Anna Rosine Herkner geb. Mattasch, weil. Andreas Herkner's, Häuslers in Ludwigsdorf, Wtwe., gest. d. 5. Mai, alt 68 J. 2 M. 17 T. — 4) Fr. Johanne Henr. Seiffert geb. Sommer, Hrn. Friedr. Sam. Seiffert's, Oekonom.-Amtm. allh., Ehegatt., gest. den 4. Mai, alt 63 J. 4 T. — 5) Hr. Horst Ryno Grethsel, Königl. Kammerger.-Referend. u. städtischer Synd.-Verwes. allh., gest. d. 3. Mai, alt 37 J. 4 M. 22 T. — 6) Johann Traug. Hamann's, Fabrikarb. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Seifert, S., Joh. Karl Gustav, gest. d. 6. Mai, alt 6 J. 9 M 23 T.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[686] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: Ein Sommer-Ueberziehrock von russisch-grünem Bukskin mit Sammtkragen, mohairnem Unterfutter und schwarzseiden gefütterten Aermeln; derselbe war mit zwei Reihen hohen übersponnenen Knöpfen besetzt und ist vorzüglich dadurch kenntlich, daß die Aermelaufschläge von einem etwas dunkleren und dickeren Bukskinstoffe, als das ganze übrige Kleidungsstück, gefertigt sind. In der einen Tasche desselben befanden sich ein Paar schwarze Glacé-Handschuhe und eine Büchse mit weißer ungarischer Bartwichse, so wie ein seidenes, roth und gelb geblümtes Schnupftuch; in der anderen Tasche war ein weißes mit H. v. S. gesticktes Schnupftuch, in welchem sich ein Vorhemdchen, ebenfalls mit H. v. S. gezeichnet, zwei Halskragen und eine braunseidene Cravatte mit durchbrochenen Schleifen eingeschlagen befanden, außerdem war in dieser Tasche noch eine Papierdüte mit einem Stück noch ungenutzter Königsseife, eine Zahnbürste und eine Nagelbürste.

Görlitz, 13. Mai 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[687] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: eine noch neue eingehäusige silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern, nebst der daran befestigten kurzen Stahlkette mit stählernem Uhrschlüssel.

Görlitz, den 13. Mai 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[688] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht zum 11. d. Mts. ist vom Rahmen auf dem sogen. Kuttelhofe hierselbst ein Stück schwarzes, noch nicht fertiges Tuch (sogen. Dreiviertel-Tuch) von 9½ Ellen entwendet worden.

Görlitz, 13. Mai 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[689] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein Kleid aus grünem Wollenstoff (sogen. Wollen-Atlas) mit länglichen Ringeln gemustert, mit einer Schooßtaille, deren Schöße mit schwarzem Sammet besetzt waren.

Görlitz, 13. Mai 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[668] Die Besitzer steuerfreier Hunde werden hierdurch aufgefordert, ihre nunmehr für das 1. Halbjahr 1856 (1. Mai bis ult. Octbr. 1856) erneuerten Hundesteuer-Freischeine bei unterzeichneter Kasse abzulangen.

Görlitz, den 8. Mai 1856.

Die Stadthauptkasse.

[682] **Bekanntmachung.**

Die unterm 29. März aufgerufenen und seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfänder sollen

am 20. und 21. d. Mts.,

von Vormittag 9 Uhr ab, im Geschäftszimmer der Anstalt, Nicolaistraße No. 13., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was wir mit dem Bemerken bekannt machen, daß bis zur Versteigerung die Einlösung dieser Pfänder noch immer frei steht, daß hingegen die Neuausfertigung von Pfandscheinen auf bereits verfallene Pfänder nur bis incl. den 17. erfolgen kann.

Görlitz, den 15. Mai 1856.

Das städtische Pfandleihamt.

[343] **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Der dem Peter Köster gehörige, zu Görlitz sub No. 972d des Hypothekenbuchs und No. 26 der Rothenburger Straße belegene Gasthof „zur Stadt Düsseldorf", laut der nebst Hypothekenschein im Bureau III. einzusehenden Taxe, gerichtlich taxirt auf 6164 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. soll in dem am 15. September 1856, von Vormittags 11½ Uhr ab, an Gerichtsstelle anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gericht zu melden.

[676] **Oeffentliche Aufforderung.**

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Neumann zu Reichenbach O./L. ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 30. Mai 1856 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 30. März 1856 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 14. Juni 1856, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski in dem Partheienzimmer anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizrath Herrmann, Wildt und Schubert zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

[679] Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der

23. und 24. Juni c.

und zur Auszahlung derselben gegen Rückgabe der betreffenden Zinskoupons der

25., 26. und 27. Juni c.

bestimmt worden.

Die Formulare zu den Kouponsverzeichnissen, welche bei mehr als fünf Stück — jedoch für die alten und für die neuen Pfandbriefe getrennt — einzureichen sind, werden in unserer Registratur unentgeldlich verabreicht.

Görlitz, den 8. Mai 1856.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

v. Ohnesorge.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[691] Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an

Görlitz, den 14. Mai 1856.

Adalbert Hortzschansky, Stadtrath u. Polizei-Dirigent.

Anna Hortzschansky geb. Frankfurther.

[692] Gestern Abend 8½ Uhr entschlief zu einem bessern Leben unsere gute Mutter, die verw. Frau Superintendent **Schober** geb. v. Kiesewetter, im Alter von 73 Jahren 14 Tagen. Verwandten und theilnehmenden Freunden diese Anzeige in Stelle besonderer Mittheilung.

Rittergut Raitz bei Spremberg, den 12. Mai 1856.

Die Geschwister v. **Warnsdorf** und **Schober**.

[678] **Bekanntmachung.**

Nachdem nunmehr die Erlaubniß zur Verloosung ertheilt worden ist, machen wir hierdurch bekannt, daß die Thierschau, verbunden mit Ausstellung anderer Gegenstände, **am 28. und 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** vor dem Schießhause zu Görlitz abgehalten werden wird.

Wir ersuchen, etwanige Anmeldungen bis spätestens den 20. d. Mts. uns einzusenden. Für Mutterstuten, Fohlen, Milchkühe, Bullen, Mastvieh, Ochsen, Jungvieh bis zu Saugekälbern und Schweine werden 457 Thlr. Prämiengelder an Rustikalbesitzer vertheilt, und außerdem werden Auszeichnungen durch silberne und bronzene Medaillen und durch Fahnen gewährt.

Die Aufstellung der Schaugegenstände beginnt am 28. d. Mts. um 6 Uhr Morgens.

Der Verkauf der Loose wird am 28 d. Mts., Nachmittags 2 Uhr geschlossen.

Die Verloosung der angekauften Gegenstände beginnt am 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr.

Görlitz, den 9. Mai 1856.

Der Ausschuß der vereinigten landwirthschaftlichen Vereine der Königl. Preuß. Oberlausitz.
Graf von Löben.

---

[685] Die geehrten Mitglieder des Bürgerl. Kranken-Unterstützungs-Vereins werden ergebenst eingeladen, kommenden **Montag, den 19. Mai c.**, Nachmittags 2½ Uhr, zum Haupt-Convent im Schönhof hier sich einzufinden. Da das neu entworfene Statut zum Vortrag kommt, wird auf zahlreiche Theilnahme gerechnet.

Görlitz, den 14. Mai 1856.

Das Direktorium.

---

[677] **Lebensruf**

an alle schwindsüchtige, auszehrende, lungenleidende Personen, selbst wenn jede Hoffnung auf Wiederherstellung verschwunden ist, kann eine erfolgreiche heilsame Sache mitgetheilt werden.

Auf Franco-Briefe unter Adresse Z. A. poste restante Braunschweig erfolgt unentgeldlich weitere Auskunft.

[681] Die nach den Mustern und zweckmäßigsten Systemen in hiesiger Stadt an der Petri-Kirche Nr. 1 errichtete **Brodt-Fabrik** empfiehlt einem geehrten Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend sehr wohlschmeckendes und billiges Brodt in 2 bis 3 verschiedenen Sorten, und sieht geneigten Aufträgen hierauf entgegen mit dem Bemerken, daß eine billige und gute Waare sich ohne große Anpreisung von selbst empfiehlt. Die geehrten Herren Fabrikbesitzer hiesiger Stadt, die für ihre Arbeitsleute, deren Zahl so bedeutend ist, ein billiges und wohlschmeckendes Brodt bei den so hohen Getreidepreisen wünschen, werden höflichst ersucht, bei der unterzeichneten Verwaltung die desfallsigen Bedingungen entgegen zu nehmen.

Görlitz, den 14. Mai 1856.

Die Verwaltung der Brodt-Fabrik.
F. A. Blaschke.

---

[587] **Gewinn-Loose** zum Thierschaufest à 10 Sgr. sind zu haben bei **Ed. Temler**

[690] **Musik-Unterricht.**

Nachdem ich von hiesiger Schul-Deputation die Erlaubniß erhalten, während meines Aufenthalts hierselbst Unterricht im Gesange, wie auch im Klavierspiel geben zu dürfen, erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich solchen von jetzt ab ertheilen werde, und ersuche diejenigen, welche sich meinem Unterrichte anvertrauen wollen, sich, des Näheren wegen, gefälligst in den Nachmittagsstunden von 2 — 4 in meiner Wohnung, Weberstraße No. 16, zwei Treppen hoch, an mich zu wenden.

Görlitz, den 15. Mai 1856.

Bertha v. Roggenbucke,
Sängerin.

Grundstücks-Verkauf.

[684] Der Maurer Meyer beabsichtigt, das ihm gehörige Grundstück, Zittauer Chaussee No. 1 hierselbst, unweit des Bahnhofs, bestehend aus einem zweistöckigen Wohngebäude mit 7 Stuben und übrigem Zubehör, Stallung, 1 Scheune und 2 Morgen Acker- und Gartenfläche, wegen Auswanderung schleunigst zu verkaufen. Zur Entgegennahme von Geboten und nach Befinden zum Abschluß des Kaufs ist ein Termin zum Mittwoch, den 21. Mai c., Nachm. 3 Uhr, auf dem gedachten Grundstücke anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden. Jede nähere Auskunft wird in dem Kommissions-Büreau des Auktionator **Gürthler**, Breitestr. No. 14, ertheilt.

G. Schirach, Firmamaler und Lackirer,
Langestraße 7, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

E. Heinemann's
photograph. Atelier,
Obermarkt No. 25.
[595] täglich geöffnet.

Eine große Auswahl von Reiseartikeln,

als: Koffer in allen Größen und Sorten, echt lackirte, sehr dauerhaft gearbeitete, feste doppelthürig verschlossene u. dgl., so wie Hutfutterale, Reisetaschen, Geldtaschen, Schultaschen, Pferdegeschirre, Reitzäume u. s. w. empfiehlt bei vorkommenden Fällen zur gütigen Beachtung und möglichst billigen Preisen bestens

[556] **W. Freudenberg,** Riemermeister.

Parfüm aromatique Balsamique,

sogenannter Potsdamer Balsam, ist wieder zu haben, à Originalflasche zu 10 Sgr., bei **Ed. Temler.**

---

[656] Unser in **Görlitz**, **Weberstraße No. 20**, unter der Firma:

Lager von C. L. Markow & Co. in Berlin

bestehendes **Cigarren-Geschäft** ist durch reiche Zusendungen

import. Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren,

Fabrikate der vorzüglichen letzten Ernte, ansehnlich vergrößert, und halten wir dasselbe bestens empfohlen. Das Geschäft ist in den Stand gesetzt, Wiederverkäufern unsere Engros-Preise zu gewähren.

Wir verbinden hiermit die Anzeige, daß wir die Leitung dieses Etablissements unserem vieljährigen und geschätzten Mitarbeiter, Herrn **Ernst Reich**, übertragen und diesem die Procura für dortiges Geschäft ertheilt haben, wovon gef. Bemerkung zu machen bitten

Berlin, den 1. Mai 1856.

C. L. Markow & Co.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh 4¾ U. (in Breslau 9¾ U. Morg.), Nachm. 2¼ U. (in Breslau 7¼ U. Abends), und Nachts 1¾ U. [Schnellzug] (in Breslau früh 5½ U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: Morgens 11½ U., Abends 10¼ U. und Nachts 1½ U. [Schnellzug].

Von Görlitz nach Berlin: Früh 9¾ U. (Ankunft in Berlin 4½ U. Nachm.), Abends 8½ U. (übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin früh 9½ U.), Abends 11½ U. [Schnellzug] (Ankunft in Berlin früh 5½ U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Morgens 3¾ U. [Schnellzug], Morgens 6½ U. und Nachmittags 4 U.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr (Ankunft in Dresden 9 U. 16 M.), Vormitt. 11½ U. (Ankunft in Dresden 2 U. 20 M. Nachmitt.), Nachmitt. 2¼ U. (Ankunft in Dresden 5 U. 31 M. Nachm.), Nachmitt. 5¾ U. (Ankunft in Dresden 8 U. 51 M.), Nachts 1½ U. (Ankunft in Dresden 4 U. früh). von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh 9 U. 19 M., Mittags 1 U. 6 M., Nachm. 6 U. 34 M., Abends 9 U. 54 M., Nachts 1 U. 18 M.

Von Löbau nach Zittau: Früh 8 U. 45 M., Mittags 1 U., Abends 9 U. 25 M. Von Zittau nach Löbau: früh 5 U. 45 M. Vormittags 11 U., Nachmittags 4 U. 30 M.

Berliner Börse vom 9. Mai 1856.

[Fonds.] Preuß. freiw. Anleihe 101¼ Brf. 100¾ Gld. Staatsschuldscheine 86¾ Brf. 86¼ Gld. Schles. Pfandbriefe 89 Brf. 88½ Gld. Schles. Pfandbr. Lit. B. — Brf. — G. Schles. Rentenbriefe 94¼ Brf. — Gld.

[Eisenbahn-Actien.] Berlin-Hamburger 110½ Brf. 109½ Gld. Berlin-Potsdam-Magdeburger — Brf. — Gld. Berlin-Stettiner — Brf. — Geld. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 162½ Brf. 161½ Gld. Cöln-Mindener — Brf. — Geld. Magdeburg-Wittenberger 50¼ Brf. 49¼ G. Niederschlesisch-Märk. 94¼ Brf. 93¼ Gld. Niederschlesische Zweigbahn — Brf. 88 Gld. Oberschles. Lit. A. — Brf. — Gld. Oberschles. Lit. B. 179 Brf. 178 Gld.

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster		
		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau	den 13. Mai	4	5	–	3	20	—	3	12	6	3	5	—	2	17	6	2	10	—	1	15	—	1	11	3
Glogau	den 9. =	—	—		—	—	—	3	13	—	3	8	9	2	20	—	2	15	—	1	17	6	1	12	—
Sagan	den 10. =	4	5	—	3	20	—	3	15	—	3	10	—	2	22	6	2	15	—	1	17	6	1	11	3
Grünberg	den 5. =	3	12	6	3	10		3	15	—	3	10	—	2	16	—	2	14	—	1	22	—	1	15	—
Görlitz	den 8. =	4	12	6	3	15	—	3	12	6	3	5	—	2	18	9	2	13	9	1	13	9	1	10	—

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.